

Projekt sichert Trappenbestand

Rund 5,8 Mio. Euro werden in das LIFE-Naturprojekt investiert

BEZIRK. In Goggendorf fand vergangene Woche ein Pressetermin über den Schutz der Großtrappen statt. Dabei informierte Landesrat Emil Schabl über das LIFE-Naturprojekt „Grenzüberschreitender Schutz der Großtrappe in Österreich“, das bis 2010 laufen wird und die Optimierung von rund 5.500 Hektar als österreichische Schutzfläche für diese Vogelart und als Brut- bzw. Nahrungsreviere vorsieht. Davon entfallen knapp 4.000 Hektar auf Niederösterreich und rund 1.500 Hektar auf das Burgenland.

Vor allem die Reduzierung der Verluste durch die Kollision der Großtrappen mit Leitungsdrahten, indem man diese markiert und teilweise verkabelt, ist ein Ziel dieses Projektes. Auch sollen die laufenden Trappenschutzprojekte in Ungarn und der Slowakei ergänzt werden; damit ist längerfristig ein Anstieg der gesamten westpannonischen Trappenpopulation zu erwarten. In der Nähe des Veranstaltungsortes, bei der Wartberger Kirche, wird im



Di Paul Weiß (Landesjagdverband), Franz Stadler, Mag. Rainer Raab (Projektleiter), LR Emil Schabl, LR Abg. Mag. Wolfgang Motz, Ing. Georg Wagerer (BBK Hollabrunn), Sven Aberle (Verbund) und Josef Mann (Trappenschutzverein)

Rahmen des LIFE-Natur-Projektes ein öffentlicher Trappen-Beobachtungsplatz eingerichtet.

Das LIFE-Natur-Projekt zum Schutz der Großtrappen in Österreich kostet bis 2010 5.840.760,- Euro. Davon zahlt die EU 60 Prozent oder 3.504.456,- Euro. In Niederösterreich beteiligen sich die EVN, der Verbund und die

ÖBB finanziell an diesem Projekt. Das Land Niederösterreich steuert rund 100.000 Euro bei, weiters die fachliche Betreuung durch die Abteilung Naturschutz beim Amt der NÖ Landesregierung und die Ausarbeitung von Pflegemodellen für die Zeit von 2007 bis 2013. Koordinator dieses Projektes ist Mag. Rainer Raab.

Abhandlung über Retzer Stadtwappen

RETZ (cs). Vor kurzem hat der Retzer Fremdenführer Heinrich Prohaska einen achtseitigen Aufsatz über die Bedeutung und den Ursprung des Retzer Stadtsiegels geschrieben. Dieses interessante Dokument erhält man im Museum Retz und im Stadttamt.

Kostenlose Beratung für Frauen

BEZIRK (ag). Seit kurzem können Frauen in NÖ anonyme und kostenlose Beratung beim Hilfswerk in Anspruch nehmen. In Ausnahmesituationen werden erfahrene Psychologinnen und Sozialarbeiterinnen des Hilfswerks jeweils von Mo. bis Fr. von 8 - 17 Uhr unter der Tel. Nr.: 0800 800 810 für psychische, soziale, gesundheitliche, rechtliche und ökonomische Fragen zur Seite stehen. Zusätzlich wird jeden ersten Dienstag im Monat von 10 - 11 Uhr die renommierte Psychotherapeutin und Autorin Prof. Dr. Rotraud A. Perner persönlich für Beratungsgespräche zur Verfügung stehen.